

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 23: **Mobilität**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

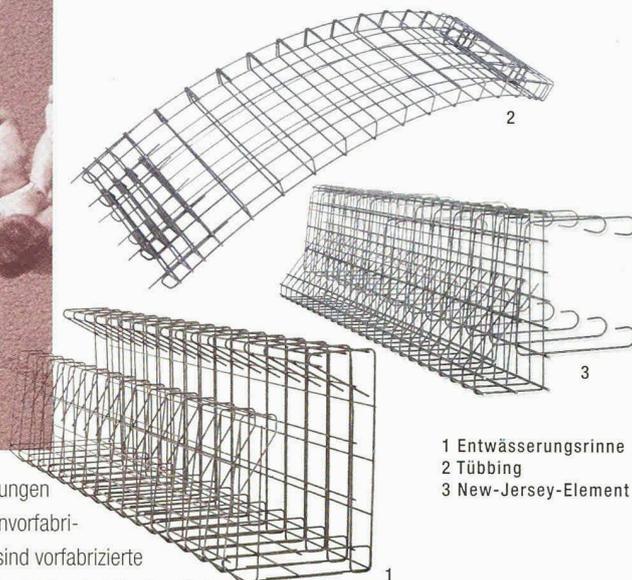
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIRISTA Bewehrungen: Der vorgefabrizierte Vorsprung.

FISCHER RISTA AG



FIRISTA-Bewehrungen sind individuell vorgefabrizierte, geschweisste Element-Bewehrungen für Betonteile jeder Bauart – zum Beispiel in der Zementwarenfertigung, in der Betonvorfabrikation und natürlich auf jeder Baustelle. Die rechts abgebildeten Produktebeispiele sind vorgefabrizierte Bewehrungen für Tübbinge, Entwässerungsrinnen und New-Jersey-Elemente. Die Produktion bei Fischer Rista gewährleistet die massgenaue Ausführung; das Unternehmen verfügt über modernste Schweiß- und Biegeanlagen. Die Montage von Einzelteilen erfolgt in Lehren, was die präzise Position der einzelnen Stäbe sicherstellt.

- 1 Entwässerungsrinne
- 2 Tübbing
- 3 New-Jersey-Element

Fischer Rista AG 5734 Reinach, Telefon 062 771 67 67, Fax 062 771 69 69
E-Mail: info@fischer-rista.ch, Internet: www.fischer-rista.ch

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, PR und Marketing
Hansjörg Gadiant, fachübergreifende Themen
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X
127. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Isisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonnementdienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Auflage: 11 072 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Ingénieurs et architectes suisses IAS
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail ias@span.ch

Folgende Vereine bilden
die Trägerschaft der Herausgeberin

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat
Selnastrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

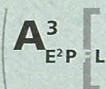
DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle
Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch



ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

Secrétariat
GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
http://a3e2pl.epfl.ch

Beweglichkeit¹

(...) Ich selbst bin ein beweglicher Mensch, bin viel unterwegs, habe schon in rund 15 Wohnungen gelebt – und in fünf verschiedenen Städten. Meine jetzige Wohnung hat rund 40 m² Wohnfläche. Sie ist Schlafplatz und Arbeitsplatz. Meinen Laptop trage ich meist mit mir herum. Er ist Archiv und mobile Produktionsstätte. Ich schlafe, arbeite, esse und telefoniere auch im Zug. Ich arbeite, esse und telefoniere auch an meinem Arbeitsplatz in Zürich – zum Übernachten fehlt das Bett. Während meines Studienseesters in Berlin habe ich möbliert gewohnt. Nach Paris hab ich ein Stück Haushalt mitgenommen und mich eingerichtet: ein Tisch, ein Bett, zwei Arbeitsplätze . . . ich hab dort nicht allein gewohnt. In den Ferien kommt es vor, dass ich im Hotel wohne. Zuhause bin ich selten lange. Ich komme, dusche, esse eine Kleinigkeit, zwei drei Handgriffe im Haushalt, und dann zum nächsten Termin. Meine Wohnung ist häufig nur Zwischenstation, ein «Nicht-Ort» – aber kein «Un-Ort»! Manchmal kommt sie mir wie ein Warenlager vor: Dinge, von denen ich mich offenbar nur schwer trenne.

Das Wohnen verliert an Identität. Das trifft auch für viele meiner Bekannten zu. Wenn ich mich umsehe, so treffe ich viele, die ähnlich wohnen. Vielleicht sieht ihre Wohnung bewohnter, eingerichteteter, gepflegter – schlicht repräsentativer – aus, doch sie nutzen sie kaum anders als ich. Menschen, die eigentlich nicht stabil, sondern provisorisch wohnen. Sie sind einige Wochen oder Monate in dieser Stadt, dann wieder in einer anderen. Kunst- und Kulturschaffende kennen das gut. Aber auch durchschnittliches Kader wird vom Konzern rund um den Globus geschickt.

Es gibt aber auch den Jetset, der mehrere Wohnorte als Ausdruck von Luxus und Macht pflegt: den Sommersitz, den Wintersitz, die Stadtwohnung an verschiedensten Orten der Welt. Und auch die «neuen Alten» beginnen, wie dies in den Vereinigten Staaten Tradition hat, die Wintermonate im milderen Süden zu verbringen. Der Manager, der von Metropole zu Metropole fliegt, wohnt im Hotelzimmer. In seinem Aktenkoffer das Nötigste: Ersatzwäsche, ein Hemd und die Toilettensachen. Wenn er dringend was braucht, so kauft er es am Flughafen – seine Marke findet er in jeder Metropole der Welt. Es gibt auch Kinder, die an zwei Orten wohnen. Praktisch alle getrennten Ehen mit Kindern, die ich kenne, haben sich so eingerichtet. Ein Zimmer beim Vater und eines bei der Mutter, die eine Hälfte der Woche hier, die andere dort. Wäre doch normal oder nicht? (...)

¹Auszug aus dem Referat «Wohnen und Beweglichkeit – Gedanken zu einem nur scheinbaren Widerspruch», gehalten am 24. Januar 2001 im Rahmen der Veranstaltung «Schöner Wohnen» im Kunsthof Zürich



Philippe Cabane

7 Beschleunigter Alltag

Dimensionen eines erweiterten Mobilitätsbegriffs

Roberto De Tommasi

15 Mobilitätsmanagement

Marketing zur Förderung eines umweltverträglichen Mobilitätsverhaltens

Airline Crew

23 Weisen zu reisen

Gedanken und Impressionen zu Mobilität und Beweglichkeit

Ruedi Weidmann

43 Gedanken-Gebäude

Wahre Architekturfans